

Briefgottesdienst für 7.8.2022

**„Befiehl du deine Wege“- Gottesdienst in Rüggersgrün
mit Pfarrerin Ellen Meinel**



Begrüßung: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Herr sei mit euch!

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst hier in Rüggersgrün. Wir freuen uns, miteinander hier einmal im Jahr Gottesdienst zu feiern. Es ist eine ganz besondere Erfahrung, beim Singen und Beten, Loben und Hören auf Gott den Himmel zu sehen, der Natur so nahe zu sein. „Geh aus, mein Herz und suche Freud“: Das Lied darf nicht fehlen beim Gottesdienst in Rüggersgrün. Das wollen wir gleich zusammen singen. Ein anderes Lied aber soll heute im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Davon später mehr.

Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud.“ 503,1-3

Psalm 37

Verlass dich auf den Herrn und tue Gutes! Wohne hier in diesem Land, sei zuverlässig und treu!

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen und vertraue auf ihn.

Freue dich über den Herrn, und er wird dir geben, was du dir von Herzen wünschst. Dass du ihm treu bist, wird dann unübersehbar sein wie das Licht; dass du recht hast, wird allen aufleuchten wie der helle Tag.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen und vertraue auf ihn.

Warte still und geduldig darauf, dass der Herr eingreift! Entrüste dich nicht, wenn Menschen böse Pläne schmieden und sie dabei auch noch Erfolg haben!

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen und vertraue auf ihn.

Wer jedoch auf den Herrn hofft, der wird das Land besitzen. Die auf Frieden bedacht sind, werden das Land besitzen und jubeln über ihr vollkommenes Glück.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen und vertraue auf ihn.

Gebet: Gott, du mein Gott, dich suche ich,
dich, das Leben, dich, meinen Weg,
dich, der mitgeht, dich am Wegrand,
dich unbeachtet.

Meine Seele hat Hunger und Durst,
nach Ruhe und Freiheit,
nach dir, dem Lebendigen,
nach dir, der nach mir schaut.

Nach dir.

Du bist Quelle und Ziel.

Darum halte ich Ausschau nach dir.

Im Heiligtum deiner Schöpfung

dich zu finden

auf dem Weg und am Ziel. Amen

Lesung: Gottes wunderbarer Weg - Jesaja 55

6 Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist. 7 Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung. 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, 9 sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. 10 Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, 11 so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende. 12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.

Glaubensbekenntnis

Predigt: Liebe Gemeinde!

„Geh aus mein Herz und suche Freud“, dieses Lied gehört zu diesem Gottesdienst und die Rügersgrüner wünschen es sich jedes Jahr und wir haben an dieser Stelle auch eine Predigt über dieses Lied gehört. Für diesen Sonntag habe ich mir ein anderes Lied von Paul Gerhardt ausgesucht, das heute im Mittelpunkt stehen soll: Befiehl du deine Wege. Alle 12 Strophen beginnen mit einem Wort aus Psalm 37,5, den wir vorhin zusammen gebetet haben: Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.“ Der Weg spielt in dem Lied eine große Rolle. Als Wanderer im Glauben führte Paul Gerhardt ein Leben zwischen

Ängsten und Sorgen, aber auch von Bewahrung und Geführtwerden und vielen Aufgaben. Er wird sich und seine Gemeindeglieder mit diesem Lied getröstet haben. Ich habe es schon erzählt, dass Paul Gerhardt in einer sehr schwierigen und leidvollen Zeit aufwuchs und lebte: 30jähriger Krieg, Hunger und Pest und Glaubenskämpfe prägten seine Zeit und sein Leben. Und so ist dieses Lied eigentlich eine Art Seelsorgegespräch, ein Zuspruch in schwerer Zeit. Auch für denjenigen, der sich wie in einer Sackgasse vorkommt, gilt: Gott kennt einen Ausweg. Paul Gerhardt weiß, ein von Kummer und Schmerz gequälter Mensch braucht Zeit, damit das Vertrauen zu Gott und zum Leben wieder wachsen kann. Das Lied lädt auf einen Weg des Vertrauens ein:

Lied: Befiehl du deine Wege 361,1-2

Paul Gerhardt hat gerade seine erste Pfarrstelle in Mittenwalde südlich von Berlin inne, als er das Lied verfasst. Sein Weg bisher war eher selbstbestimmt, er arbeite als Lehrer und Liederdichter und nun musste er die Pflichten eines Pfarrers übernehmen und sich in Strukturen einfügen. So spricht er sich mit dem Lied auch selbst Mut zu, seinen Dienst, seinen Weg Gott anzuvertrauen. Er macht das nicht mit Appellen an den Glauben. Er malt uns Gottes wunderbares Handeln vor Augen. Er lädt ein, dem Gott zu vertrauen, der den Menschen gern hat, der ihn liebt und umsorgt und der eine Bestimmung hat für sein Leben.

Lied: 3-5

Paul Gerhardt weiß genau und er hat es selbst oft genug erfahren: Kummer und Schmerz und Sorge gehören zum menschlichen Leben dazu, keiner kann sie auf Dauer vermeiden. Seine Eltern sterben, da ist er 12 bzw 14 Jahre alt. In Berlin erlebt er, wie die Pest wütet. Seine Frau stirbt nach 13 Jahren Ehe viel zu früh und auch vier seiner fünf Kinder muss er als Kleinkinder zu Grabe tragen. So viel Leid ist kaum auszuhalten. Es ist wohl die bitterste Erfahrung, die wir als Christen

machen können: Dass wir zu dem Schluss kommen, von Gott verlassen und vergessen worden zu sein. Paul Gerhardt hat das am eigenen Leib bitter erfahren. Aber gerade dann ermutigt er sich und andere, zu Gott zu fliehen.

Sein Lied ermutigt dazu, in aller Einsamkeit und allen Kummer seinen Weg zu gehen. Das gelingt nicht durch die Beschreibung der negativen Erfahrungen. Paul Gerhardt bringt in seinem Lied die Angst, den Schmerz und die Sorge in ein Gespräch mit Gott. Er öffnet damit ein Fenster und versucht dadurch immer wieder, den Blick auf den menschenfreundlichen Gott zu werfen. Seine Lieder werden dadurch erst möglich. Sie sind getragen von diesem Grundton der Zuversicht und der Hoffnung.

Nicht ohne Grund ist dieses Lied zu einem der größten Trostlieder geworden. Mit Trost ist keine sentimentale Vertröstung gemeint. Trost hat den gleichen Wortstamm wie Kernholz und meint Festigkeit. Das macht diese Strophen so glaubwürdig: Das eigene Bedürfnis des Dichters nach Trost wird sichtbar und macht seine Worte so glaubwürdig.

Lied: 7-9

Ähnlich wie bei den Psalmen steht am Ende des Liedes das Lob Gottes, ein Aufatmen und neuer Lebensmut. Die 11 Strophen vorher spricht der Seelsorger seinem Gegenüber Gutes zu und lässt dem Verzweifelten Zeit, Gott wieder zu vertrauen.

In der letzten Strophe nun wendet er sich im Gebet an Gott. Letztendlich weiß Paul Gerhardt, dass wir die Erfahrung, dass unser Kummer unsere Sorgen überwunden sind, immer nur bruchstückhaft machen. Dass das Leid endgültig vorbei sein wird, das werden wir als Wanderer durch die Zeit erst in der Ewigkeit erfahren.

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohlmachen.“ Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich diese Quintessenz des Liedes, die Anfangsworte der einzelnen Strophen nicht nur merken, sondern anwenden und verinnerlichen, wenn der Lebensweg einmal steiler und steiniger wird.

Amen

Lied: 11-12

Schlussgebet:

Gott – du bist das Ziel meines Lebensweges. Alle Wege enden bei dir, das hoffen, glauben und darauf vertrauen wir.

Wir glauben, dass dein Wort unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Weg ist. Dass du Traurigen und Schwachen Trost und Kraft gibst.

Gott, lass uns nicht vergessen, dass du es bist, der mit uns ist bis an das Ende unserer Tage. Gib uns Menschen, die uns deine Liebe spüren lassen.

Gib uns Halt, sei du unsere Sicherheit, trage uns, wenn wir nicht mehr können, denn du hast gesagt, dass deine Kraft in den Schwachen mächtig ist.

Vaterunser

Und so geht in diesen Sonntag und in die neue Woche unter den Segen unseres Gottes:

Gott segne deinen Weg

Gott segne deinen Weg
die sicheren und die tastenden Schritte
die einsamen und die begleiteten
die großen und die kleinen

Gott segne dich auf deinem Weg
mit Atem über die nächste Biegung hinaus

mit unermüdlicher Hoffnung
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht
mit dem Mut, stehenzubleiben
und der Kraft, weiterzugehen

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg
wie ein bergendes Zelt
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg
wie das Brot und der Wein
Gottes Sehen leuchte dir auf deinem Weg
wie das Feuer in der Nacht

Geh im Segen
und gesegnet bist und wirst du Segen
wohin dich der Weg auch führt.

Abkündigungen

Höchstädt:

Kollekte für die Kirche Mecklenburg 10,80, Klingelbeutel 11,70, Spenden für
„Wo am Nötigsten“ 50,00, für die Kirche 120,00, Spende für Haus für Kinder
200,00, Einlagen Trauung 47,70

Thierstein:

Einlage Feuerwehrfest 130,00, Einlage Trauung 122,50, Spenden für neue
Glocken 200, Briefgottesdienst 120,00, für Allgemeine Gemeindegemeinschaft 30,00

Herzlichen Einladung zum Seniorennachmittag am 9. August ab 14.30 Uhr im
Pfarrstall in Höchstädt; am 16. August ab 14.30 Uhr in der Pfarrscheune
Thierstein.

1) BEFIEHL du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

2) DEM HERREN musst du trauen,
wenn dir's soll wohlergehn;
auf sein Werk musst du schauen,
wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen:
es muss erbeten sein.

3) DEIN ewge Treu und Gnade,
o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade
dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen,
das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen,
was deinem Rat gefällt.

4) WEG hast du allerwegen,
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Gang ist lauter Licht.
Dein Werk kann niemand hindern,
dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.

5) UND ob gleich alle Teufel
hier wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurücke gehen;
was er sich vorgenommen
und was er haben will,
das muss doch endlich kommen
zu seinem Zweck und Ziel.

6) HOFF, o du arme Seele,
hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle,
da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken;
erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken
die Sonn der schönsten Freud.

7) AUF, auf, gib deinem Schmerze
und Sorgen Gute Nacht!
Lass fahren, was das Herze
betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll:
Gott sitzt im Regimente
und führet alles wohl.

8) IHN, ihn lass tun und walten!
Er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeföhret,
das dich bekümmert hat.

9) ER wird zwar eine Weile
mit seinem Trost verziehn
und tun an seinem Teile,
als hätt in seinem Sinn
er deiner sich begeben
und solltest du für und für
in Angst und Nöten schweben,
als frag er nicht nach dir.

10) WIRDS aber sich befinden,
dass du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden,
da du's am mindesten gläubst;
er wird dein Herze lösen
von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.

11) WOHL dir, du Kind der Treue!
Du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron;
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand,
und du singst Freudenpsalmen
dem, der dein Leid gewandt.

12) MACH END, o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände
und lass bis in den Tod
und allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiss zum Himmel ein.